

Im Lande der Mormonen

Eine Studie von Alfred C. Rees



Brigham Young
Führer der historischen Mormonenpioniere

Von der jenseitigen Volksgemeinschaft der Mormonen hat Europa lange Zeit nur eine sehr verzerrte Vorstellung gehabt. Und wer weiß jetzt heute, daß der Mormonenstaat Utah einer der gelibtesten und modernsten Staaten der USA ist? Im folgenden verfaßt Mr. Alfred C. Rees, der Vertreter der Mormonenkirche in Deutschland, ein Bild des heutigen Mormonenlandes, das dem neuen Deutschland freundlich und verständnisvoll gegenübersteht, unteren Folgen zu lesen.

Kinder diese ganze Westküste zu Fuß zurücklegen und in allen ihren Trübsalen und Verfolgungen von der Gemüthsheil hochgehalten und gefürt wurden, daß sie den grauenhaften Verfolgungen entziehen, die wegen ihres Glaubens über sie gekommen waren; geteilt von der Hoffnung, daß irgendwo im unbekanntem Westen Friede und Sicherheit ihrer harrte.

Dieser harte geschichtliche Weg hat die Mormonen zu einem entschlossenen, praktisch veranlagten Volk gemacht und sie auch befähigt, den deutschen Lebensweg klarer zu sehen als viele andere fremde Völker.

Denn die Mormonen sind ein Volk, das weiß, was Verfolgung und Unterdrückung bedeutet. Und das deutsche Volk, das seit dem Weltkriege ja selbst durch die Tiefe ging

(Gemeinwesen hervorbringen, haben die Mormonen seit dem Jahre 1830 das sogenannte „Wort der Weisheit“ gefeiert, eingeführt und befolgt. Dieses fordert volle Enthaltensamkeit von Tabak, Alkohol, Schmarz und Böhmentänze sowie möglichen Genuß von Fleisch. Statistiken in den Vereinigten Staaten zeigen, daß als Ergebnis einer eigenen Befolgung dieser Regel das Volk der Mormonen freier von ansteckenden und erblichen Krankheiten als irgendeine andere Volksgemeinschaft der Vereinigten Staaten. Das ist wohl auch der Grund, warum die Mormonen mehr denn irgendwo anders Volk der Welt der deutschen Regierung Anerkennung für ihre Wohltaten sollen, daß sie dem Genuß des Alkohols und Tabaks durch die Jugend Deutschlands offen den Krieg angelegt hat. Die Mormonen sind preiswürdig bekannt als praktische Gläubige und Vertreter der Beteiligte des Seines, sowie der Gründung fruchtbarer Familien. Innerhalb sind sie scharfe Gegner der Geburtenbeschränkung, in der sie einen der Hauptfaktoren für den Untergang einer Rasse erblicken.

Der Arbeitsfleiß der Männer und Frauen Deutschlands erinnert an die ebenfalls preiswürdig gewordene Einstellung der Mormonen zur Arbeit. Brigham Young war es, der erklärte, daß der Müßiggänger nicht des Schaffenden Brot essen solle. Ja,



Fassade der Brigham-Young-Universität in Provo (Utah), die von dem Deutschen Karl G. Maeser gegründet und geteilt wurde

City, auf die die Mormonenkirche besonders stolz ist. Unter der Leitung eines hervorragenden Deutschen namens Dr. Karl G. Maeser, der in Meßlen in Gießen geboren wurde, sich dem Mormonenglauben angeschlossen und nach Utah kam, wurde diese Universität gegründet, nachdem Brigham Young Dr. Maeser mit der Verantwortung für diese Hochschule betraut hatte.

Die Mormonenkirche stellt die eigenartige Behauptung auf, durch unmittelbare Offenbarung von Gott geführt worden zu sein. Ein junger Mann, namens Joseph Smith, unbesiegt und unbesiegt, war das Werkzeug, um die Grundzüge des Verhaltens auf dem Gebiet der Religion niederzulegen; er ver-



Skizze: Seltene

und das ebenfalls gewungen war, sich auf seine eigenen Kräfte, auf die ihm innewohnende Entschlußkraft und auf seinen nie erlöschenden Glauben an die eigene Fähigkeit zu bauen, um seine Selbstachtung und dem ihm gebührenden Platz unter den Nationen zu sichern, offenbar diesen gleichen vorwärtsstrebenden und vor tiefen Widerständen zurückzuführen Charakter. Darum offenbaren sich dem Schüler des Mormonismus die neuesten Entwicklungen Deutschlands als eine eindrucksvolle Parallele.

Von Anfang an sorgten die Mormonen für ihre Armen. Sie achteten darauf, daß der Vorrat der Linderung von Not und Elend immer in eigenen Händen blieb, um Mißbrauch herabzumindern. Sie sorgten für eine enge Befanntschaft zwischen denen, die gaben und jenen, die empfangen. Die Folge dieses Unterhaltungsprogramms der Mormonen war, daß das allgemeine Fehlen von Geld und Not unter diesem Volk in jeder Gruppe, in der die grundlegenden Regeln und Ordnungen der Mormonenkirche befolgt werden, summe gebracht. Auf Grund dieses hervorzuheben Gebotens führt die Kirche jetzt ihr weitverbreitetes Programm der Selbsthilfe in einer Zeit durch, in der sechs Millionen Amerikaner arbeitslos und fast ohne Mitteln zum Unterhalt einer selbständigen Körperlichkeit ist bei den Mormonen zu finden: Der Johnstonsheim. Ein treuer, edler Mormonen zählt freiwillig ihrer Kirche ein Gehalt seines gesamten Einkommens zu deren Unterhalt. Dadurch ist die Kirche auf eine gesunde Finanzgrundlage gekommen; und ihre bedeutungsvolle Entschlußkraft und Wachstum ist möglich gemacht worden. Die Früchte dieses Systems zeigen sich in der Errichtung und Entwidlung und Wirksamkeit ihres weitverbreiteten Erziehungs- und Gesellschaftswesens; alle ihre Einrichtungen hierfür stehen unter Überleitung der Kirche. Das gleiche tritt in der Errichtung und Aufrechterhaltung angenehmer und geräumiger Gottesdiensthäuser auf, welche das ganze Land, in dem die Kirche Anhänger zählt, füllen und schmücken. Hier zeigt sich die praktische Verwirklichung des deutschen Ideals: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Die Mormonen sind Menschen, welche diese gesunde Lehre in die Tat umsetzen.

Zu diesen Erziehungs- und Bildungsprogrammen gehört auch die Brigham-Young-Universität in Provo, Utah ungefähr ein Stunden von dem Auto fahrlos von Salt Lake



Salt Lake City aus der Vogelpersicht

des Wappens des Staates Utah ist der Bienenkorb, bezeichnend für den Fleiß und den Gemeinnützigkeitsgeist dieses Volkes.

Wohltätige eigenartige Finanzierungs-system der Welt zum Unterhalt einer selbständigen Körperlichkeit ist bei den Mormonen zu finden: Der Johnstonsheim. Ein treuer, edler Mormonen zählt freiwillig ihrer Kirche ein Gehalt seines gesamten Einkommens zu deren Unterhalt. Dadurch ist die Kirche auf eine gesunde Finanzgrundlage gekommen; und ihre bedeutungsvolle Entschlußkraft und Wachstum ist möglich gemacht worden. Die Früchte dieses Systems zeigen sich in der Errichtung und Entwidlung und Wirksamkeit ihres weitverbreiteten Erziehungs- und Gesellschaftswesens; alle ihre Einrichtungen hierfür stehen unter Überleitung der Kirche. Das gleiche tritt in der Errichtung und Aufrechterhaltung angenehmer und geräumiger Gottesdiensthäuser auf, welche das ganze Land, in dem die Kirche Anhänger zählt, füllen und schmücken. Hier zeigt sich die praktische Verwirklichung des deutschen Ideals: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Die Mormonen sind Menschen, welche diese gesunde Lehre in die Tat umsetzen.

Zu diesen Erziehungs- und Bildungsprogrammen gehört auch die Brigham-Young-Universität in Provo, Utah ungefähr ein Stunden von dem Auto fahrlos von Salt Lake

Wachsende Opposition gegen Roosevelt

Öffentliche Erklärungen über die Hintergründe der Heße

Newport, 13. April.
Der Entlassungsplan einflussreicher Amerikaner gegen die Politik des Weißen Hauses, das im Interesse der Judenmission auf dem Gebiet der Besetzung des Landes in einem Krieg treiben will, nimmt rapide zu. Am Mittwoch fanden in Newport eine Reihe von durch die Teilnahme einflussreicher Kongressmitglieder sehr eindrucksvoller Konferenzen und Protestdemonstrationen statt, wie auch Reden des öffentlichen Lebens seit einigen Tagen in immer größerer Zahl Stellung nehmen gegen eine Panikmaßregel, welche gegen die einflussreichen Wirtschaftskreise zugunsten der Großindustriellen Mißgunst erregt.

Besonders bemerkenswert erscheint die Steigerung scharfer persönlicher Angriffe auf den als unangenehmen Direktor angesehenen Präsidenten. Dessen schicksalreiche Politik wird politisch wie wirtschaftlich sehr empfindlich verurteilt. Eine Folge der Heße gegen die autoritären Kreise ist bekanntlich der Verzicht auf die des Kommunismus in den USA, in verfehlter Form, was wiederum zu agitativer Unterbrechung des amerikanischen Geschäftslebens geführt hat. Infolge dessen erkennt man nun über die Hintergründe Roosevelt's, dessen Unpopulärität als größtenteils festgestellt wird.

Die heutige Ausgabe des Newporter „Daily Mirror“ hat großes Aufsehen erregt durch eine Karikatur, welche Roosevelt als einen Mann zeigt, der auf eine Kugel mit dem Titel „Roosevelt“ auftritt und sich dabei die Kugel über den Kopf überstülpt und andrennen. Unter diesem Bild steht folgende Aufschrift: „Die dummen Worte gegen mich, Herr Roosevelt, ignorieren das Leben von 11 Millionen Menschen.“

beispielen und lüch durch künftige Kriegstreiber die Unvernünftigkeit der amerikanischen Bevölkerung von dem Hauptproblem der USA, der bringend notwendigen Wirtschaftserholung, abzulenken. Roosevelt ist jähmischer als jene Marschbeweiser, welche im letzten Herbst den berühmten Angriff auf Newport verübten. Das Blatt schlägt die Gründung einer Parlamentarischen Kommission vor, welche schleunig die nächsten Tätigkeiten der von Roosevelt ererbenden Behörde, America's unterziehen und den Präsidenten zwingen solle, das Amt zu halten.

Der frühere Außenminister im Wilson-Kabinett, C. G. Ladd, hat in einer Rede auf dem Bankett des Nationalen Verbandes des kriegsgeheerliche Truppen Roosevelt's scharf an. Der weitläufig überwiegende Teil des amerikanischen Volkes, so erklärte Ladd, ist auch heute noch für eine Beteiligung der Vereinigten Staaten an einem europäischen Krieg.

Gute Geschäfte mit Kriegstreibern

Newport, 13. April.
Der jenseitigen öffentlichen Monatsbericht der Munitionskontrollbehörde beweist, daß die amerikanische Munitionswirtschaft aus der von ihr unter Roosevelt's Führung durchgeführten kriegsgeheerliche rüstung nicht abgesehen ist. An der Spitze aller Waffenerzeuger (England und Frankreich). Aus dem Bericht geht hervor, daß diese beiden Staaten allein im März diesen für die Munition, Waffen und anderen kriegsgeheerliche Rüstung im Wert von 11 Millionen Dollar an den Großhändler dieser Summe land für Flugzeuglieferungen nach Frankreich versand. Die Munitionswirtschaft im ersten Quartal dieses Jahres erreichte für beide Länder die Summe von 25 Millionen Dollar.

Privatkraftwagen für die Wehrmacht

Ausführungsbestimmungen zum Wehrleistungsgesetz

Berlin, 13. April.
Unter Ausbeutung der im Herbst eingeleiteten Übergangszeitung hat der Reichsinnenminister im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht und den beteiligten Ministern mit Wirkung ab 1. April Ausführungsbestimmungen für die Anwendung des Wehrleistungsgesetzes durch Wehrpflichtigen der Wehrmacht erlassen. Bei der Anwendung eines Kraftfahrzeuges zur Beförderung auf Grund des § 16 des Wehrleistungsgesetzes, ist eine Anzahlprämie zur Bewährung vor, wenn auch der Wert des Fahrzeuges unterhalb abgibt wird. Wenn nicht die Befahrer selbst die Beförderung verlangt wird, liegt nur eine Anzahlprämie zur Bewährung vor, wenn auch der Wert des Fahrzeuges unterhalb abgibt wird. Wenn nicht die Befahrer selbst die Beförderung verlangt wird, liegt nur eine Anzahlprämie zur Bewährung vor, wenn auch der Wert des Fahrzeuges unterhalb abgibt wird.

Kilometergehalt bestehen. Sie entsprechen dem bisherigen zeitlichen Gehalt.
Für Kraftfahrer: 6 bis 9 RM., mit Fahrer 10 bis 18 RM.; für Fahrerinnen: 10 bis 24 RM., mit Fahrer 20 bis 36 RM.; für Fahrerinnen: 10 bis 18 RM., mit Fahrer 20 bis 36 RM. Zu diesen Leistungen tritt das Kilometergehalt.

Bei Anzahlprämie für Befahrerinnen außerhalb der Wehrmacht ist die Höhe etwas geringer. Mit den Gehältern alle fallen Kosten, ein angemessener Ausgleich für empfangenen Gewinn und ein Zuschlag für die Bewährung infolge Erregung der Beförderung durch die Wehrmacht abgegolten. Wenn die Befahrer selbst abgibt Beförderung erlangen oder erneuert wurde, kann die Beförderung anfordern. Bei Beförderung, Beförderung und auftragsgemäße Anwendung werden angemessene Entschädigungen gewährt, wenn die Beförderungsgesellschaft 10 Prozent der insgesamt zu zahlenden Vergütung übersteigt.

Wenn die Anzahlprämie zum Kraftfahrzeugen durch Wehrpflichtigen die Fahrer auf Grund des Wehrleistungsgesetzes erwerbten werden, sind die Soldaten. Sie erhalten für diese Zeit die Gehälter auf Grund der Bestimmungen für Übergang von Wehrpflichtigen des Berufsstandes und Familienunterstützung. Bei Heranzugung auf Grund der Studienförderung erhalten die Fahrer tarifmäßigen Lohn und ein Abwehrbeitrag, das Gehalt ist und für 24 Stunden 6 RM. beträgt. Bei Anzahlprämie zur Beförderung im Dienst ihres eigenen Kraftfahrzeuges. Der Lohn ist in den Vergütungsstellen enthalten. Für die Beförderung des Wehrpflichtigen ist außerdem ein Betrag von 9 RM. täglich zu zahlen. Bei einer längeren als einer durchschnittlichen Arbeitszeit von neun Stunden werden über Stunden bezahlt.

Goethe-Medaille für Geheimrat Diehl

Berlin, 13. April.
Der Führer hat dem emeritierten ordentlichen Professor Geheimrat Hofrat Dr. Karl Diehl in Freiburg im Breisgau anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Volkswirtschaft die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Glückwünsche des Führers für General Knochenhauer

Der Führer hat dem Kommandierenden General der Kavallerie General Knochenhauer (Samborn), zur 40. Wehrfeier seines Dienstjubiläum seine besten Glückwünsche ausgesprochen.

Zwei Mitarbeiter von Dr. Ceyß Inquart tödlich verunglückt

Wien, 13. April.
In den Morgenstunden des Donnerstags sind der persönliche Referent des Reichskriegshalters und Leiter des Stabes, Hauptmannführer Dr. Franz Hammermeib, und Dr. Friedrich Flor, gleichfalls im Stab des Reichskriegshalters, bei einem Kraftwagenunfall, den sie in der Nähe von Petzen (Niederböhmen) erlitten, tödlich verunglückt.



Aufn. E. Blober



Der Mormonentempel in Salt Lake City, angestrahlt